

GR

6. Februar 2025 / SSC/mbr

## **Interpellation Fraktion SVP: Prüfung Zukunft Tourismusorganisation «Jurasonnenseite»: Beantwortung**

### **1     Ausgangslage**

- 1.1 Mit Datum vom 19. November 2024 reichte die SVP-Fraktion folgende Interpellation ein (Erstunterzeichner: Ivo von Büren):

#### Begründung:

*Die Jurasonnenseite ist schon einige Zeit am Markt etabliert und gut vernetzt. Für die SVP Grenchen stellen sich daher einige Fragen auch betreffend die Zukunft respektive die zukünftige Ausrichtung der Organisation vor allem beim Thema nähere Anbindung an die Stadtverwaltung. Dazu haben wir ein paar Fragen zusammengestellt:*

1. *Leistungsfähigkeit: Wie könnte die Wiedereingliederung der Tourismusverantwortung in die Stadtverwaltung die Synergien und Zusammenarbeit stärken, insbesondere in Bezug auf die regionale Förderung und die Nutzung vorhandener städtischer Strukturen?*
2. *Ressourceneffizienz: Welche zusätzlichen personellen und finanziellen Ressourcen könnten durch die Wiedereingliederung der Tourismusverantwortung in die Stadtverwaltung eingespart und effizienter genutzt werden?*
3. *Langfristige Strategie: Welche langfristigen strategischen Vorteile könnte die Wiedereingliederung für die Stadtverwaltung und die regionale Tourismusförderung bringen, insbesondere im Hinblick auf eine kohärentere und zielgerichtete Entwicklungspolitik?*

### **2     Antworten**

- 2.1 Zu Frage 1: *Leistungsfähigkeit: Wie könnte die Wiedereingliederung der Tourismusverantwortung in die Stadtverwaltung die Synergien und Zusammenarbeit stärken, insbesondere in Bezug auf die regionale Förderung und die Nutzung vorhandener städtischer Strukturen?*
- 2.1.1 Wie der Erstunterzeichner bei der Begründung erwähnt, ist die Jurasonnenseite schon einige Zeit am Markt etabliert und gut vernetzt.

Mit der Leistungsvereinbarung, welche von 2021 bis 2024 mit dem Verein Grenchen Tourismus respektive Jurasonnenseite abgeschlossen wurde, hat der Verein zusätzliche Aufgaben im Bereich Wohnortmarketing und die Betreuung des Veranstaltungskalenders von der Stadt Grenchen übernommen. Des Weiteren ist die Jurasonnenseite heute eine eigene Tourismusregion im Kanton Solothurn und kann aus heutiger Sicht nicht mehr mit den Jahren zuvor verglichen werden. Der städtische Beitrag an Region Solothurn Tourismus wurde vor mehreren Jahren gestrichen. Der Bereich Tourismus wurde immer durch den Verein Grenchen Tourismus wahrgenommen und nicht durch die Stadt Grenchen.

- 2.1.2 Die Leistungsvereinbarung wurde vom Gemeinderat am 3. Dezember 2024 (GRB Nr. 2234) nicht wie beantragt um drei Jahre, sondern lediglich um ein Jahr verlängert. Dies weil beim Verein «Jurasonnenseite» Verbesserungspotential besteht. Die Verantwortlichen sind sich dessen bewusst und werden die nötigen Massnahmen ergreifen.
- 2.2 Zu Frage 2: *Ressourceneffizienz: Welche zusätzlichen personellen und finanziellen Ressourcen könnten durch die Wiedereingliederung der Tourismusverantwortung in die Stadtverwaltung eingespart und effizienter genutzt werden?*
  - 2.2.1 Mit einer Übertragung der Aufgaben von Jurasonnenseite an die Stadt Grenchen, müssen die entsprechenden Ressourcen zur Verfügung gestellt werden. Von den jährlichen CHF 113'000.00, welche die Stadt Grenchen an die Jurasonnenseite bezahlt, sind rund CHF 60'000.00 Lohnkosten für die Geschäftsführung. Im Weiteren sind CHF 40'000.00 für Aktivitäten vorgesehen. Die restlichen CHF 13'000.00 beinhalten Vergütungen für den Vorstand und die Infostelle. Die finanziellen Mittel für Aktivitäten müssten weiterhin bereitgestellt werden, es sei denn die Stadt Grenchen verzichtet in Zukunft auf gewisse Aktivitäten.
  - 2.2.2 Vor der Auslagerung der Bereiche Wohnortmarketing und Veranstaltungskalender betrugen die Kosten CHF 106'500.00. Diese setzten sich aus rund CHF 35'000.00 für den Bereich Wohnortmarketing, welcher im Mandat wahrgenommen wurde, CHF 40'000.00 für Aktivitäten und den Beitrag an den Verein Tourismus Grenchen von CHF 31'500.00 zusammen. Der Aufwand für den Veranstaltungskalender beträgt etwa einen Tag pro Woche. Eine Einsparung von personellen und finanziellen Ressourcen bei einer Wiedereingliederung der beiden Bereiche ist nicht realistisch.
  - 2.2.3 Der Verein Jurasonnenseite erhält für den Bereich Tourismus vom Kanton Solothurn einen jährlichen Beitrag von CHF 12'500.00. Bei einer Integration in die Stadt Grenchen wäre fraglich, ob der Kanton diesen Beitrag weiterhin ausrichten würde. Zudem verfügt der Verein Jurasonnenseite bezüglich Tourismus das nötige Know-how, welches bei der Stadt Grenchen fehlt. Der Verein Jurasonnenseite hat auch den entsprechenden Auftritt gegen aussen, um Grenchen positiv zu vermarkten.
  - 2.2.4 Ein Vorteil der Integration wäre der direkte Einfluss auf Tätigkeiten und Aufgaben. Die jetzige Schnittstelle des Koordinators Kultur, Sport und Freizeit würde wegfallen.

- 2.3 *Zu Frage 3: Langfristige Strategie: Welche langfristigen strategischen Vorteile könnte die Wiedereingliederung für die Stadtverwaltung und die regionale Tourismusförderung bringen, insbesondere im Hinblick auf eine kohärentere und zielgerichtetere Entwicklungspolitik?*
- 2.3.1 Mit der befristeten Leistungsvereinbarung hat die Stadt Grenchen ein Mittel, die Aktivitäten und Schwerpunkte der Jurasonnenseite zu steuern und diese nach Ablauf der Vereinbarung neu zu definieren. Die Leistungserbringung muss entsprechend überwacht und überprüft werden. Dazu wurde mit der neuen Leistungsvereinbarung ein neues Reporting gemäss Geschäftsprüfungskommission definiert.
- 2.3.2 Indem die Stadt Grenchen die Tätigkeiten gemäss Leistungsvereinbarung in Zukunft selbst ausführt, werden sich keine langfristigen strategischen Vorteile für die Stadt Grenchen ergeben. Die Arbeiten müssen so oder so geleistet werden, sei es inhouse oder durch den Verein Jurasonnenseite.
- 3 Koordination
- 3.1 Die Koordination mit der Kultur, Sport und Freizeit, Jurasonnenseite und dem Stadtschreiber ist erfolgt.

GR  
KSF  
Jurasonnenseite